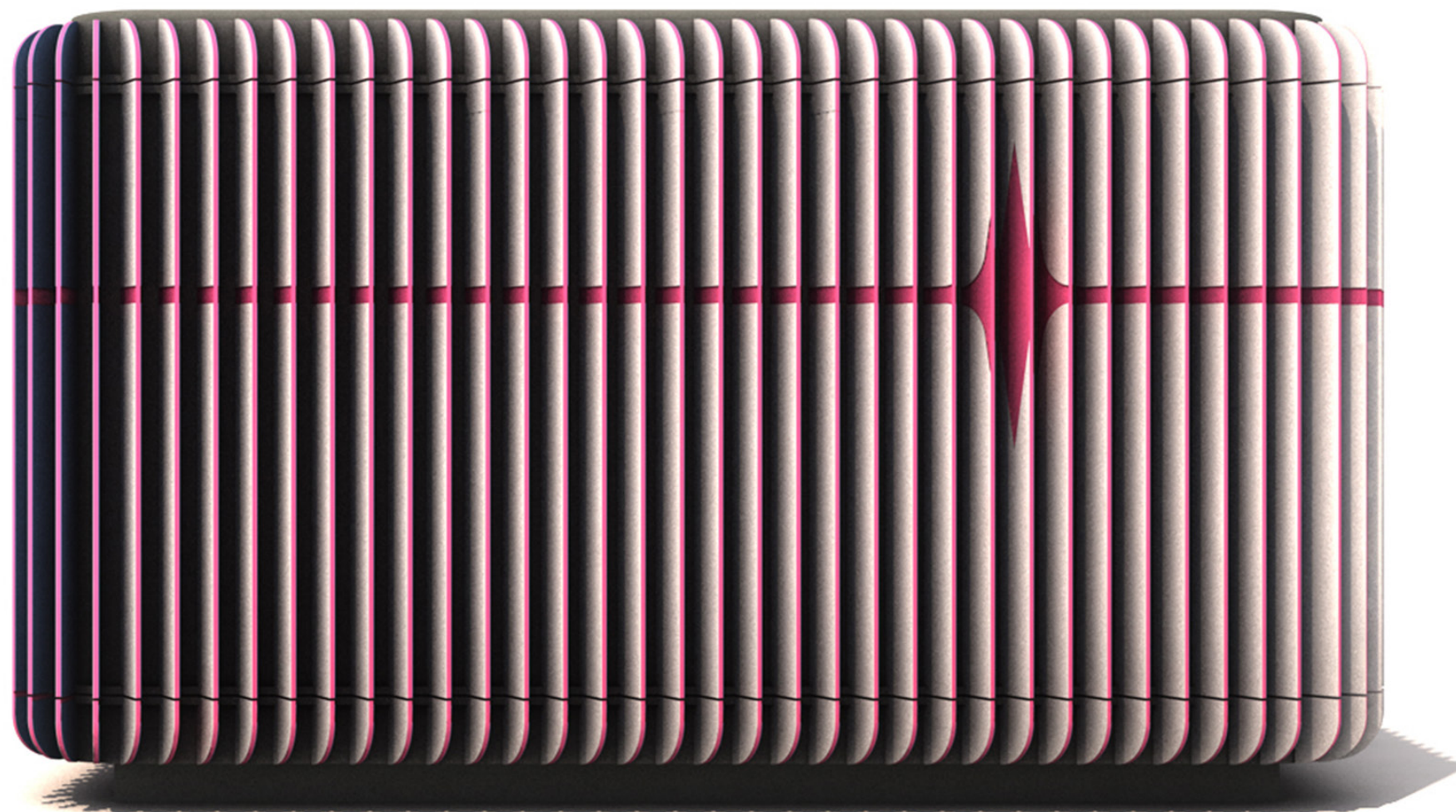


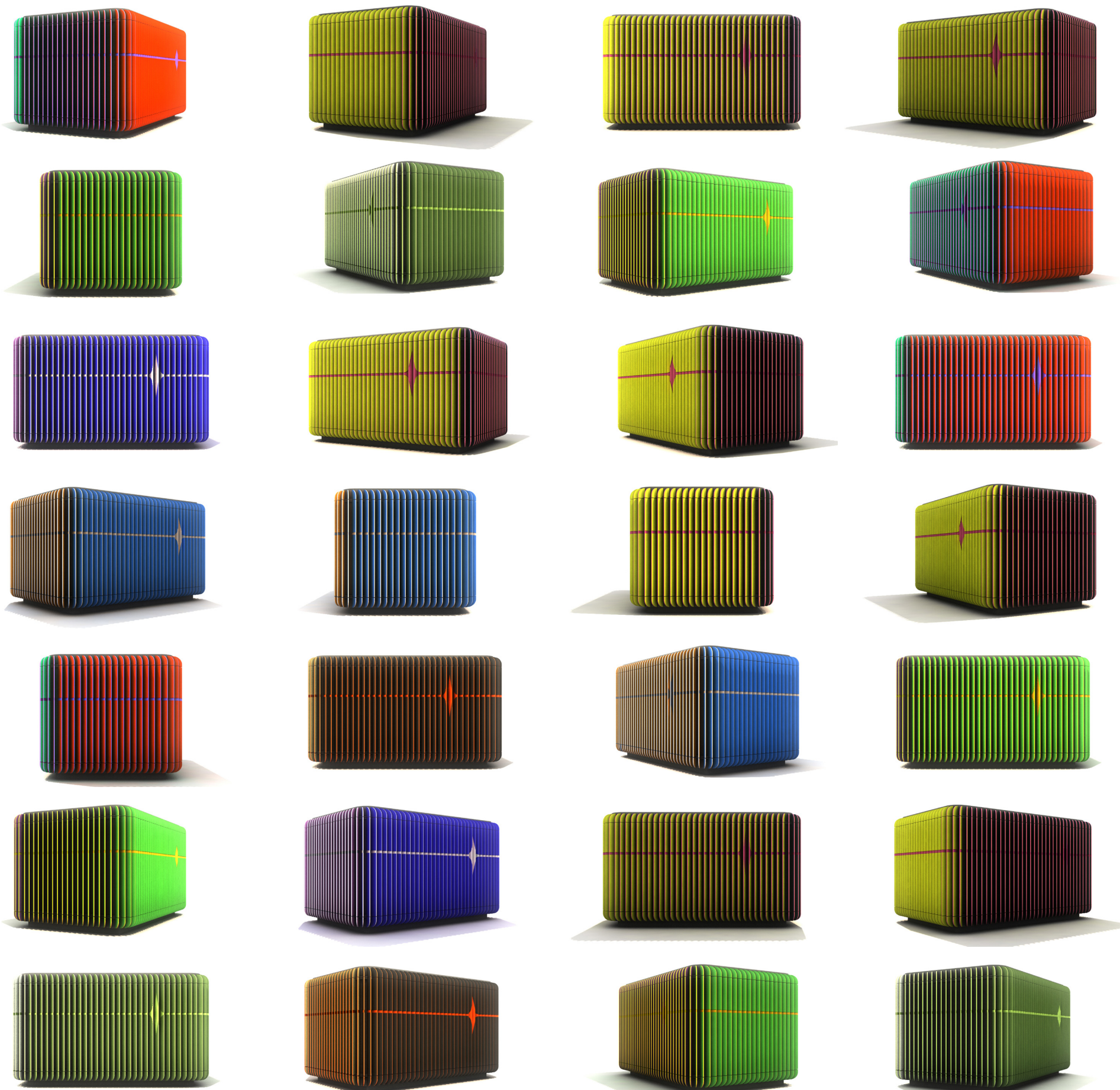


WIENER  NETZE

DESIGNWETTBEWERB

TRAFOSTATIONEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

15. JANUAR 2026



WIENER  NETZE

DESIGNWETTBEWERB
TRAFOSTATIONEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

15. JANUAR 2026

GESTALTUNG UND DESIGN

Wir begreifen die Trafostationen als technisch notwendige Elemente des öffentlichen Raumes, die nicht versteckt, aber auch nicht übermäßig in den Vordergrund gerückt werden möchten. Die Stationen sollen unaufgeregt und zurückhaltend wirken, in ihrer Gestaltung aber selbstbewusst dastehen und in den unterschiedlichsten Umgebungen die richtige Figur machen.

Unser Vorschlag sieht vor, weiterhin die bereits vielfach verwendeten und technisch optimierten Standard-Trafostationen einzusetzen und diese entsprechend der vorliegenden Planung zu gestalten. Durch eine umlaufend vorgehängte, vertikale Lamellenstruktur mit ausgerundeten Enden wird die profane Form der Standardstationen aufgelöst und abstrahiert. Sämtliche funktionalen Elemente wie Türen, Lüftungsgitter, Schilder etc. werden dem Blick entzogen. Das Volumen wird entschärft, und es entsteht ein zunächst nicht näher identifizierbares Objekt mit durchaus technischer Anmutung.

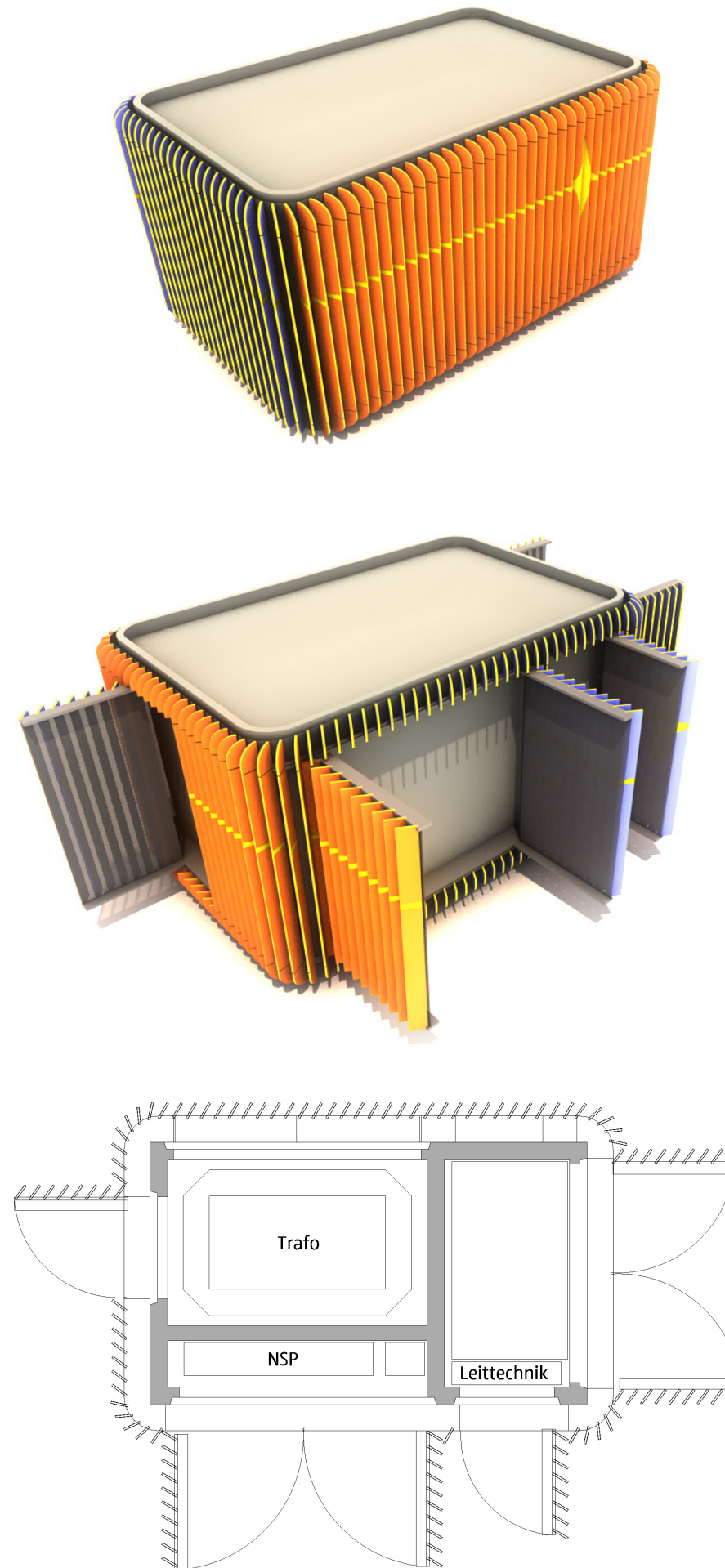
Die im Grundriss um ca. 30° gedrehten Lamellen erhalten nun vorder- und rückseitig unterschiedliche Farben, was für den vorbeilaufenden oder -fahrenden Betrachter ein wechselndes Farbspiel erzeugt. Zudem erhalten die Lamellen eine umlaufende grafische Gestaltung, die an das Logo der Wiener Netze erinnert und der Fassade eine wohlproportionierte Gliederung verleiht.

Die Farben können individuell entsprechend der Umgebung gewählt werden oder einem übergreifenden Farbschema folgen. So erhält jede Station ihren eigenen Charakter, bleibt aber Teil eines stadtweiten Gesamtwerks.

IDENTITÄT IM STRASSENRAUM

Durch die konsequent umlaufende Lamellenstruktur, die ausgerundeten Ecken und Kanten, den schwebenden Charakter und nicht zuletzt durch die changierende Farbigkeit des Lamellenkörpers erhalten die Trafostationen einen hohen Wiedererkennungswert, ohne sich dabei allzu angestrengt um die Aufmerksamkeit des möglichen Betrachters zu bemühen. In ihrer Einfachheit fügen sich die Stationen harmonisch in jede Umgebung ein.

Die grafische Anspielung auf das Logo der Wiener Netze verknüpft den positiven Eindruck der Stationen mit dem Versorgungsunternehmen und wirkt so nachhaltig kundenbindend.



WIENER  NETZE

DESIGNWETTBEWERB
TRAFOSTATIONEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

15. JANUAR 2026

KONSTRUKTION, MATERIAL, NACHHALTIGKEIT

Die Lamellenkonstruktion soll aus Hart-Polyethylen (HDPE) gefertigt werden, welches optimale Materialeigenschaften für diese Anwendung vereint:

hohe Stabilität bei geringem Gewicht

Schlag- und Kratzfestigkeit

Wasser- und Wetterfestigkeit

Chemikalienbeständigkeit

Leichte Verarbeitung (Schneiden, Bohren, Schweißen)

100% Recycling

Durch Einfräsen in die dreischichtigen Tafel mit verschiedenfarbigen Schichten entsteht eine dauerhafte, grafische Gestaltung. Bei der zu erwartenden Abnahmemenge sind nahezu alle Wunschfarben möglich.

Hinter den Lamellen wird ein geeignetes, schwarzes Lochblech oder Streckmetall angeordnet, das ausreichend luftdurchlässig ist, aber den Einblick auf die Fassade des Trafohäuschens verhindert.

Die Lamellen werden mittels vertikaler Konsolen und horizontaler Unterkonstruktion an der bestehenden Betonaußenwand befestigt. Während die oberen und unteren, ausgerundeten Lamellenenden fest montiert werden, erhält der Mittelteil Öffensbare Elemente, die den vollflächigen Zugriff auf die dahinterliegenden Türen gestatten.

Das Dach erhält in der Standardausführung eine umlaufende Attikaverblendung, ebenfalls aus HDPE, die einen sauberen oberen Abschluss gewährleistet. An Aufstellorten, an denen der Blick auf die Dachfläche möglich ist, wird diese zusätzlich mit einem aufgeständerten Gitterrost bedeckt, so dass die abstrakte Form auch in der fünften Ansicht, der Dachaufsicht, fortgeführt werden kann.

FLEXIBILITÄT

Um am besonderen Orten flexibel auf die Umgebung zu reagieren, lässt sich der Gestaltungsentwurf auch mit anderen Materialien wie Aluminiumverbundtafeln, Fassadenplatten aus Hochdrucklaminat, Edelstahl oder sogar aus Holz realisieren.

FUNKTIONALITÄT, ROBUSTHEIT

Polyethylen ist überaus robust und langlebig und damit sehr gut für den öffentlichen Bereich geeignet. Sollten dennoch Beschädigungen auftauchen, sind die Lamellen leicht zu ersetzen, ohne gleich größere Elemente austauschen zu müssen.

Zudem ist eine Lamellenstruktur stets weniger anfällig gegenüber Graffiti als jede glatte Fassadenfläche.

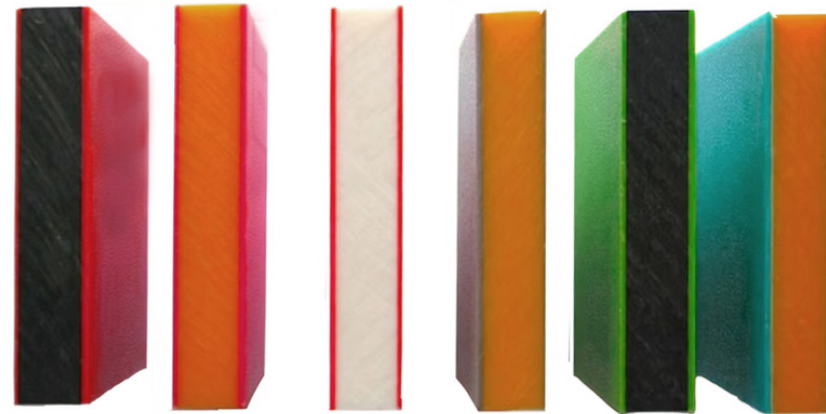
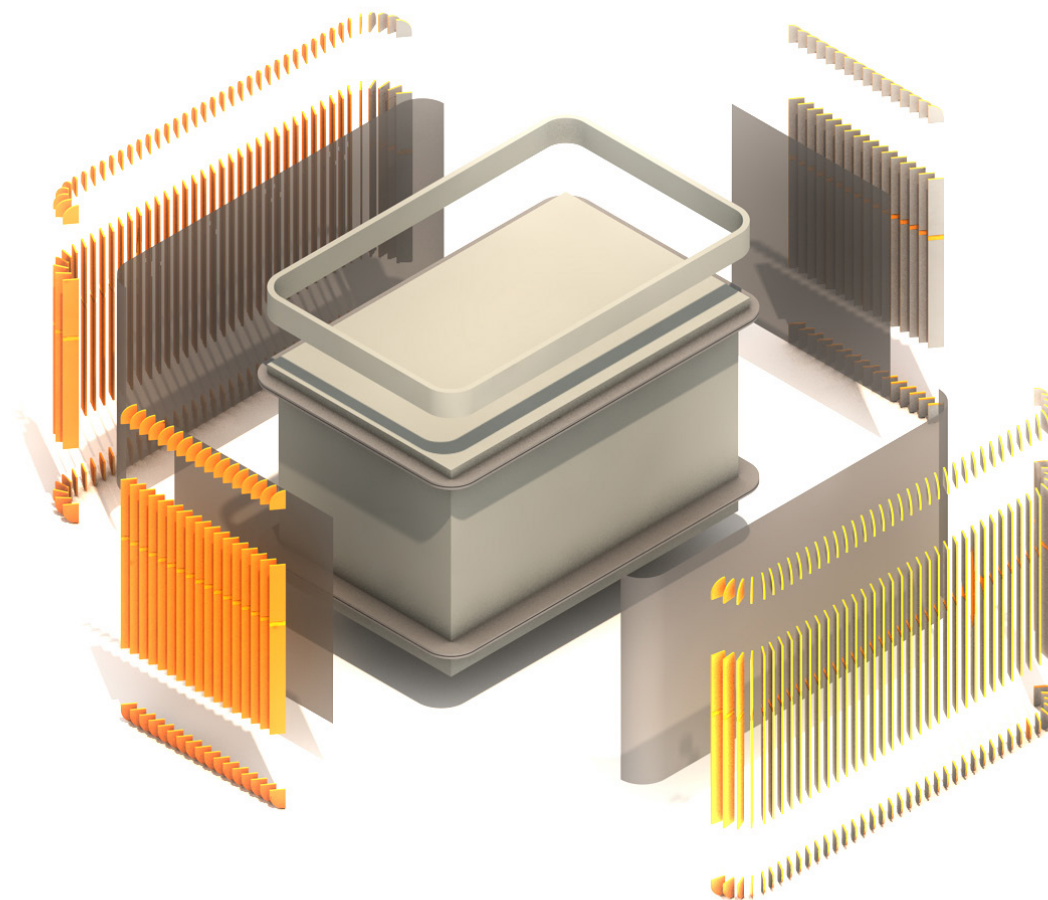


Bild aus dem Internet, Urheber unbekannt



WIENER  **NETZE**

DESIGNWETTBEWERB
TRAFOSTATIONEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

15. JANUAR 2026

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die vorgeschlagene Lösung ist als überaus wirtschaftlich zu betrachten, weil sie für alle neuen Trafostationen, aber auch für die bereits bestehenden Trafostationen als Nachrüstung eingesetzt werden kann. Die verwendeten Materialien sind langlebig und günstig, so dass mit vergleichsweise geringen Investitions- und Instandhaltungskosten zu rechnen ist.

Für die vorgeschlagene Lösung sind keinerlei wartungs- und reparaturanfällige technischen Einbauten oder Anlagen erforderlich.

KOSTENSCHÄTZUNG

(je Station, netto zzgl. MwSt.)

Material Lamellen HDPE: ca. EUR 4.000,-

Material Unterkonstruktion: ca. EUR 2.000,-

Beschläge: ca. EUR 1.000,-

Fertigung, Lieferung, Montage: ca. EUR 5.000,-

Sonstiges: ca. EUR 1.000,-

Gesamt: ca. EUR 13.000,-



WIENER  NETZE

DESIGNWETTBEWERB

TRAFOSTATIONEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM

15. JANUAR 2026